

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

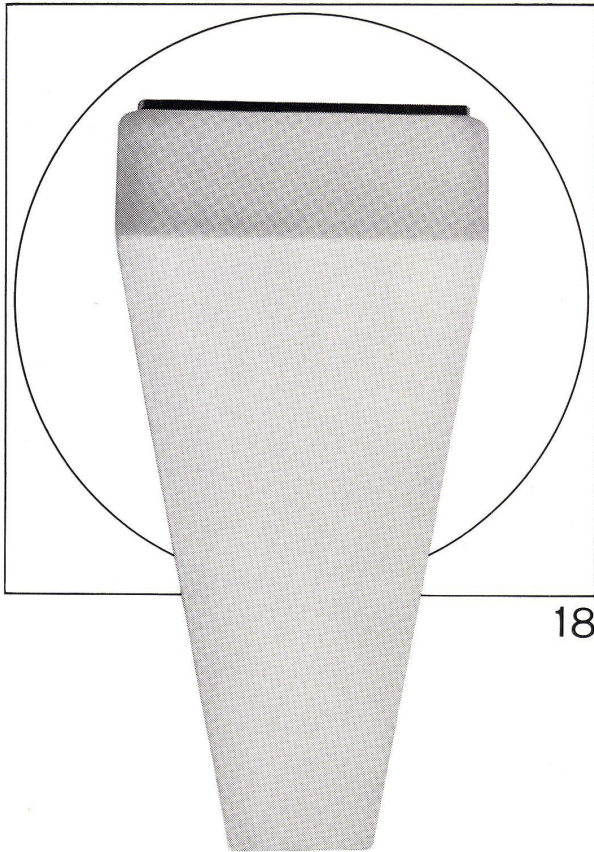
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Ob Werkstatt oder Büro, ob Schulzimmer oder Bastelraum, ob Verkehrsweg, Tunnel oder Sportplatz, immer muss deren Beleuchtung den Erfordernissen angepasst sein. Zweckmässige, blendungsfreie und ausreichende Beleuchtung soll vermittelt werden durch formal gut gestaltete, allen technischen Anforderungen genügende Leuchten. Bei Entwurf, Konstruktion und Fabrikation werden all diese Gesichtspunkte berücksichtigt — darum wählen Sie vorteilhaft Produkte der BAG Turgi.

BAG TURGI

BAG Bronzewarefabrik AG 5300 Turgi
 Telefon 056/31111
 Ausstellungs- und Verkaufsräume:
 8023 Zürich, Konradstrasse 58
 Telefon 051/445844
 8023 Zürich, Pelikanstrasse 5
 nahe Bahnhofstrasse
 Telefon 051/257343

erfolgt durch den Boden der Wasserbecken, analog wie bei den Terrassen.

Die Anlage ist mit derjenigen der Terrassen parallel geschaltet, ist aber im weiteren davon unabhängig. Die Konzeption der Verteilung, der Regulierung und der Ausführung der Heizpaneele ist die gleiche wie bei den Terrassen.

Das Wasser der Becken wird ständig erneuert, und die Verdunstung ersetzt durch gegenseitige Zu- und Abfuhr einer einstellbaren Menge Frischwasser, die eine Querspülung erzeugt.

Die zwei Schwimmbecken

Das Hallenschwimmbad und das freie Schwimmbecken können gemeinsam oder getrennt betrieben werden. Bedingt durch die ganz verschiedenen klimatischen Einflüsse, wurden zwei unabhängige Filter- und Heizanlagen vorgesehen, die in einer eigenen Zentrale untergebracht sind.

Die zwei Filteranlagen besitzen eine mechanische und eine chemische Behandlungsvorrichtung des Badewassers. Das Wasser wird in ständiger Zirkulation dem Filter zugeführt.

Die mechanische Filtrierung erfolgt durch die Filtermasse, wo schwebender Feinschmutz laufend ausgeschieden wird. In regelmäßigen Zeitabständen wird die Filtermasse automatisch durch Rückspülung ausgewaschen.

Zur chemischen Behandlung ist eine Feindosiervorrichtung eingebaut, mit welcher automatisch in einstellbaren Zeitabständen wählbare Mengen Algenverhütungs-, Desinfektions- oder Behandlungsmittel beigemischt werden können.

Nach der Filtrierung wird das Wasser den zwei Wärmeaustauschern zugeführt. Hier wird es auf die gewünschte Temperatur gebracht. Das Wasser wird in das Schwimmbassin fein verteilt durch Induktionsdüsen nahe dem Boden eingespritzt. Durch die Induktion wird eine gute Querkirkulation und ein rascher Ausgleich der Temperaturen erzeugt. Neben der üblichen Apparatur enthält die Zentrale noch eine Spül- und Reinigungspumpe sowie eine Feuerlöschpumpe hohen Druckes, die ermöglicht, das Wasser der zwei Schwimmbassins als Feuerlöschwasser einzusetzen.

Die Konditionierung der Schwimmhalle

Die Schwimmhalle ist ebenso wie das Haus in drei Stufen geheizt:

1. die Bodenheizung,
2. Strahlungskompensation als Deckenheizung,
3. periphere Luftheizung in Verbindung mit der Klimaanlage.

Die Luft wird am Boden, nahe der Wand, durch durchgehende Doppelschlitze von nur 7,5 mm Breite mit hoher Geschwindigkeit eingeführt, erzeugt eine starke Induktion und umhüllt den Raum mit konditionierter Luft. Die verschiebbare Glaswand zwischen den zwei Schwimmbädern wird mit warmer Luft bespült. Temperaturunterschiede im Raum gibt es praktisch keine.

Die Klimaanlage ist vollautomatisch. Sie hält das Raumklima auf 30°C und 45% Feuchtigkeit durchgehend ein. Die Luftgeschwindigkeit in der Aufenthaltszone ist durchwegs kleiner als 15 cm pro Sekunde.

Buchbesprechungen

Professor Dr. Kurt Mantel
 und Dr. Anton Schneider

Holzverwendung in der Bauwirtschaft

Schriftenreihe der Forstlichen Abteilung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Band 7. Bayerischer Landwirtschaftsverlag, München/Basel/Wien. 228 Seiten, 31 Abbildungen, Format 16,5 mal 24 cm. Kartoniert DM 29.-.

Professor Dr. Mantel, der Leiter des Instituts für Forst- und Holzwirtschaftspolitik der Universität Freiburg im Breisgau, und sein Mitarbeiter Dr. Schneider haben die Verwendung und den Verbrauch von Holz in den verschiedenen Bereichen der Bauwirtschaft eingehend untersucht und die bisherige und künftige Entwicklung des Holzeinsatzes in der Bauwirtschaft dargestellt.

Jahrelange eingehende Studien waren dazu nötig; der Holzeinsatz in 600 Häusern wurde detailliert erfaßt; bei rund 2500 Architekten, Baufirmen und Bauherren wurden Erhebungen angestellt. Die auf diese Weise gewonnenen Marktdaten sind in der vorliegenden Arbeit zusammengefaßt worden. Allen direkt oder indirekt am Baumarkt Beteiligten werden hier eine Fülle neuer Erkenntnisse sowie wertvolle Hinweise und Anregungen geboten, aus denen praktische Folgerungen für Gegenwart und Zukunft gezogen werden können. Die engen Beziehungen und Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Holz- und Bauwirtschaft gehen aus den Ergebnissen deutlich hervor.

Die laufend veröffentlichten Baustatistiken können an Hand dieses Forschungsberichtes nutzbringend für die Forst- und Holzwirtschaft angewendet werden; für den Absatz von Holz und Holzzeugnissen lassen sich fundierte Prognosen stellen.

Das Buch bietet somit eine reiche Orientierungsmöglichkeit für die technische und wirtschaftliche Holzforschung, für Werbung und Beratung, für Investitionsplanungen oder für inner- und überbetriebliche Preis-, Einkaufs- und Absatzplanungen. Der Architekt erhält durch die Kenntnis der Meinungen seiner Kollegen und der Bauherren nützliche Anhaltspunkte für seine Tätigkeit. Den holz- und bauwirtschaftlichen Betrieben der Industrie, des Handwerks und des Handels können die mannigfaltigen Verwendungsangaben und kritischen Verbesserungsvorschläge der Architekten helfen, der zunehmenden Konkurrenz auf dem Baumarkt besser gewachsen zu sein.